

sichtbar, und wenn dann eine Jungfrau den schlafenden Mann dreimal küsst, so ist er erlöst, und zum Lohn wird der Jungfrau ein Schatz zu eigen. So erzählte die alte Frau, und das schöne Mädchen hörte zu und spann das Märchen weiter, wie den Flachsfaden, den ihre weissen Finger drehten. Am Himmel zogen die Sterne auf, und weil es die Zeit war, da der Hollunder in Blüthe stand, so überkam die Augen der Jungfrau süsse Mattigkeit. Sie suchte ihre Kammer auf und ging zur Ruhe.

In der Nacht war es ihr, als trete zu ihr ein kleines Männlein, das trug ein grünes Röckchen und eine goldgelbe Kappe. Und der Kleine sah gar freundlich aus und sprach zu dem Mädchen:

„Du Glückskind! Dir und keiner Andern ist der Schatz in der Wichtleinshöhle beschieden. Morgen ist der Tag, da der schlafende Mann sichtbar wird; um Sonnenaufgang sitzt er schlummernd am Eingang der Höhle, und wenn du dich nicht fürchtest und ihn herzlich dreimal auf den Mund küsst, so hast